

BESCHLUSS XIV – KÖNIGREICH LESOTHO

THEMA : NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

BETRIFFT : STORNIERUNG DER SCHULDEN BEI DEN WELTBANKEN DIE NACH DER
KOLONISIERUNG VEREINBART WURDEN

DIE GENERALVERSAMMLUNG,

- Betrübt über die Kolonisierung von Mensch und Natur mit dem angeblichen Ziel die Zivilisation zu verbreiten und die tatsächlich nur dem Profit der Metropolen dient, zum Preis des Rechts der Völker auf Selbstbestimmung,
- Feststellend, dass das Königreich Lesotho und die große Mehrheit der afrikanischen Länder alte kolonisierte Länder sind und sich in einem alarmierenden Zustand der Unterentwicklung in Bezug auf Gesundheits-, Sozial- und Infrastruktursysteme befinden und eine Situation absoluter Armut und politischer Instabilität herrscht,
- Hervorhebend die entscheidende Rolle der gefragten Darlehen, die eine Konsequenz der katastrophalen Verwaltung der Wirtschaft der Kolonialjunta sind, in der aktuellen Verschuldung betroffener Länder, sowie die Trägheit der ehemaligen Verwaltungsländer gegenüber des wirtschaftlichen Debakels dass ihretwegens entstanden ist,
- Unter Hinweis auf die auffallende Ungleichheit zwischen den ehemaligen Kolonialmächten, in denen eine opulente Konsumgesellschaft herrscht, und den afrikanischen Ländern, die auf die Regenschaft ihrer Ersparnisse von globalen Bankenorganisationen angewiesen sind, welche zu zunehmenden Haushaltskürzungen und einer Verlangsamung der lokalen Entwicklung führt,
- Beschließt die Aufhebung der Schulden früherer Kolonien die auf direkter oder indirekter Art auf die Kolonisierung zurückzuführen sind ;
Die vollständige Übertragung der Verantwortung und Zahlung dieser Schulden von diesen Ländern an die ehemaligen Kolonialmächte

Der französische Text ist maßgebend.